

Hotspot Donau

Mit dem Spatenstich beginnt die Grundinstandsetzung der fast 100 Jahre alten Schleuse Kachlet. Der Bund investiert rund 380 Millionen Euro in die Modernisierung. Trotz der Bauarbeiten soll der Schiffsverkehr auf der Donau über eine Schleusenkammer weiterlaufen.



Symbolischer Spatenstich für die Grundinstandsetzung der Schleuse Kachlet in Passau.

Bundesverkehrsminister Steffen Bilger hat am 3. August 2026 den symbolischen Spatenstich für die Grundinstandsetzung der Schleuse Kachlet in Passau gesetzt. Die Maßnahme ist Teil des Investitionsschwerpunkts des Bundes an der Main-Donau-Wasserstraße, die als europäische Verkehrsachse die Nordsee mit dem Schwarzen Meer verbindet. Kurz zuvor hat Bundesminister Bilger auch den zweiten Teilabschnitt des Donauausbaus zwischen Deggendorf und Vilshofen besucht. Beide Projekte sollen die Bandbreite der Investitionen des Bundes entlang der Main-Donau-Wasserstraße zeigen: Während der Donauausbau die Schifffahrtsverhältnisse und den Hochwasserschutz verbessert, dient die Grundinstandsetzung der Schleuse Kachlet dem langfristigen Erhalt und der Modernisierung bestehender Infrastruktur.

Mit rund 380 Millionen Euro investiert der Bund in die Zukunft eines Bauwerks, das seit fast 100 Jahren die Schifffahrt

auf der Donau ermöglicht. Die Doppelschleuse Kachlet wird umfassend modernisiert, damit sie ihre Funktion als zuverlässiger Bestandteil der internationalen Rhein-Main-Donau-Verbindung auch in den kommenden Jahrzehnten erfüllen kann.

Bau bei laufendem Betrieb

Der Bauablauf sieht vor, die Schleusenkammern wechselweise zu sperren und den Schiffsverkehr über die jeweils andere Kammer zu führen. Dadurch bleibt die Verkehrsfunktion der Anlage auch während der Bauzeit erhalten. Die Maßnahme wurde zudem in der Vorbereitung bereits durch vorlaufende Schritte flankiert. Dazu zählten unter anderem Arbeiten, die in früheren Bauabschnitten begonnen hatten, um die späteren Bauphasen sinnvoll vorzubereiten, beispielsweise an der sogenannten Mittelmole, die die beiden Schleusenkammern voneinander trennt.

Die Staustufe Kachlet wurde zwischen 1922 und 1927 errichtet und weist eine Stau- beziehungsweise Hubhöhe von circa 9,50 Metern auf. Technische Daten zum Neubau:

- » Nutzbare Länge der Schleusenkammern: 226,50 Meter
- » Nutzbare Kammerbreite: 24 Meter
- » Vier Stemmtore, ein Torflügel wiegt circa 108 Tonnen
- » Kammervolumen: circa 70.000 Kubikmeter
- » Schleusungswassermenge: circa 55.000 Kubikmeter
- » Investitionsvolumen: circa 380 Millionen Euro

Diese Dimensionen machen die Grundinstandsetzung besonders herausfordernd. Die Bauarbeiten müssen auf die Größenordnung, die Baugrund- und Systemanforderungen sowie auf einen sicheren und geregelten Schleusenbetrieb abgestimmt werden. Die Grundinstandsetzung setzt auf eine umfassende Erneuerung und Modernisierung. Im Rahmen des Projekts werden insbesondere Leistungen im Massiv-, Stahlwasser- und Maschinenbau sowie im Bereich der Nachrichten-, Elektro- und Steuerungstechnik umgesetzt. Ziel ist es, das Bauwerk technisch auf den aktuellen Stand zu bringen und die Betriebssicherheit nachhaltig zu erhöhen.

Annika Beyer

Anzeige



**Schiffsausrüstung.
Industriebedarf.
Technischer Handel.**

Wittig
... von Profis für Profis!

Alte Duisburger Str. 11 | D-47119 Duisburg | Telefon +49 (0)203 932730 | www.wi-du.de